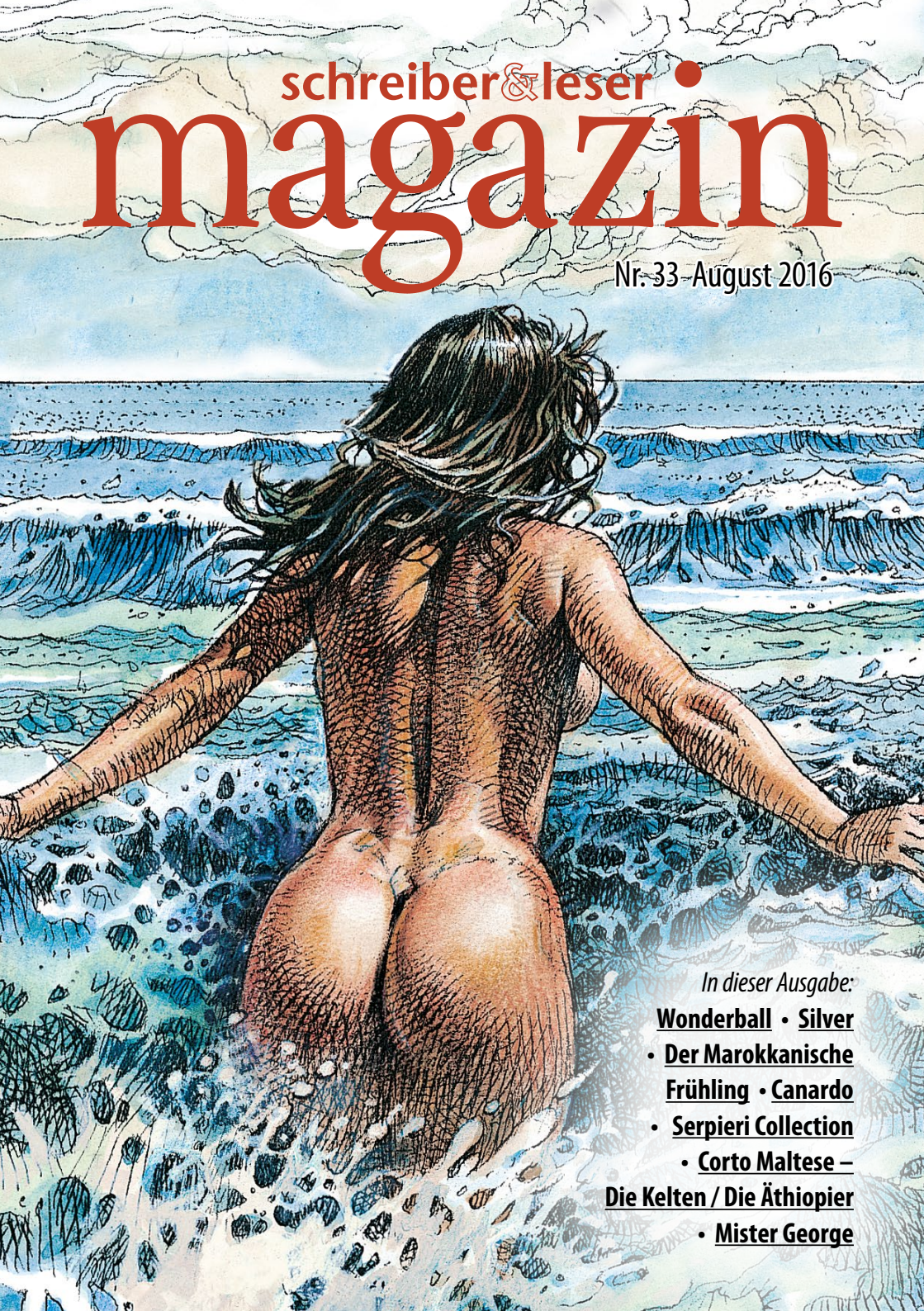

schreiber&leser
magazin
Nr. 33 - August 2016
In dieser Ausgabe:
Wonderball • Silver
• Der Marokkanische
Frühling • Canardo
• Serpieri Collection
• Corto Maltese –
Die Kelten / Die Äthiopier
• Mister George

WONDERBALL

Es ist wie das Stochern in einer alten Wunde. Obwohl die Verschwörungstheorien um den Mord an John F. Kennedy fast ein eigenes Studienfach sind, erregen immer wieder neue Theorien über den Hergang und die Hintergründe zuverlässig Aufmerksamkeit.

Die Methode Spadaccini

Denn die Tat ist und bleibt in ihrer Unbegreiflichkeit ein tiefes Trauma der ganzen westlichen Welt. Der passende Hintergrund also für eine rasante Thriller-Serie von zwei Profis: ***Wonderball***.

Unermüdlich werden - besonders im Internet - die Gerüchte und Überlegungen um das Thema JFK klassifiziert und sorgfältig belegt bzw. widerlegt. Etwa, welches Motiv überhaupt vorlag und wie der US-Präsident innerhalb von acht Sekunden aus vier verschiedenen Richtungen getroffen werden konnte.

Oder die Story vom Umbrella-Mann: Zwei Sekunden vor dem ersten Schuss auf der Dealy Plaza öffnete ein Mann (ein gewisser Louis Witt bekannte sich, der Umbrella-Mann zu sein) trotz sonnigen Wetters seinen Regenschirm; Konspirologen werten das als „Schussbefehl". Im September 1975 wurde vom CIA eine Regenschirm-Giftpfeilwaffe - nur in großen Menschenmengen mit geöffneten Schirmen empfohlen – vorgestellt. Besonders hartnäckig hält sich die These, dass die CIA dahintersteckte.

Der „Shooter" gibt dem ersten Band seinen Namen

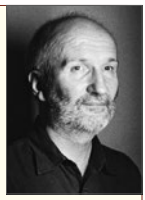
Inspektor Spadaccini hat den Durchblick

Den Fall JFK kennt Inspektor Spadaccini, alias Wonderball alias „Crazy Cop“ nur zu gut, denn er lief bei dem Attentat als Agent des Secret Service neben der Limousine Kennedys. Vor diesem Hintergrund liefern die Autoren Pécau und Wilson einen 1980er-Jahre-Thriller in bester Clint-Eastwood-Manier.

Sofort fühlt man sich zurückversetzt in die Zeiten von *Dirty Harry* oder *Lethal Weapon*, als die Cops noch harte Jungs waren, richtige Frisuren hatten, und anscheinend nur durch Zufall auf der richtigen Seite des Gesetzes gelandet sind.

Dirty Harry und Inspektor Spadaccini teilen sich denselben Friseur

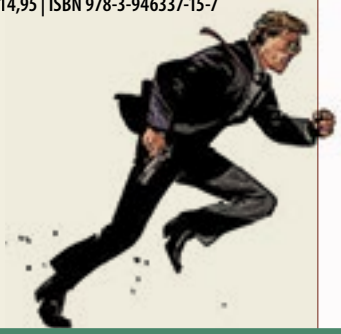
Colin Wilson wurde 1949 in Neuseeland geboren und international als Nachfolger von Jean Giraud bekannt, als er die Abenteuer des jungen Leutnant Blueberry umsetzte. In den Jahren danach arbeitete er u. a. an *Star Wars*-Comics. In Frankreich hatte er mit *Blei im Schädel* (getextet von Matz, verfilmt von Sylvester Stallone) einen Achtungserfolg und arbeitet seither wieder verstärkt im Alben-Bereich.



Der gebürtige Pariser **Jean-Pierre Pécau** gab in den 1980ern, als Rollenspiele in Frankreich Einzug hielten, seine Stelle als Dozent für Geschichte auf und heuerte bei einem Spiele-Vertrieb an. Er verfasste Rollenspiele, bis das erste Comic-Szenario folgte: eine SF-Fantasy-Story. Seitdem hat er über 20 Comic-Szenarien geschrieben, am liebsten zeitgeschichtliche Stoffe, wie die Serie *Der Tag X* (Panini) zeigt.

Wonderball →
Band 1: Shooter
Zeichnung: **Colin Wilson**
Szenario: **J.-P. Pécau / Fred Duval**
56 Seiten | gebunden | Farbe
€ 14,95 | ISBN 978-3-946337-14-0

Erscheint im Januar 2017
Wonderball →
Band 2: Phantom
Zeichnung: **Colin Wilson**
Szenario: **J.-P. Pécau / Fred Duval**
56 Seiten | gebunden | Farbe
€ 14,95 | ISBN 978-3-946337-15-7



DER MAROKKANISCHE FRÜHLING

Eine ganze spanische Armee hatten sie aufgerieben, diese 1.000 schlecht ausgerüsteten, hastig ausgebildeten Berber. Bei dem Dorf Anual erzwangen sie so die Wende in diesem unmöglichen Rif-Krieg.

Für Spanien war die Schlacht eine Katastrophe. Am Ende lagen 16.000 Soldaten tot im Sand, 24.000 waren verwundet, 150 Kanonen zerstört oder vom Gegner erbeutet, an die 25.000 Gewehre verloren. Zusätzlich gingen 700 Spanier in die Gefangenschaft.

Damit stellte Anual die erste große Niederlage einer europäischen Kolonialmacht dar, und das in einem - wie wir heute sagen - asymmetrischen Krieg. Denn die marokkanischen Kämpfer hatten nichts außer ihrem unbändigen Siegeswillen.

El Khalils Hochzeitsnacht

Der spanische General Silvestre beging daraufhin Selbstmord. Und der Anführer der Rif-Truppe, Abdelkrim el Khattabi, hatte den modernen Guerillakrieg erfunden. „Sie waren viele. Wir hatten die Berge“, erklärt Leon Matilo seinem Enkel, Noel, die Sache.

Calixtus von Prampeand im Kampfgetümmel…

…und im Kreis seiner Lieben.

Gulfnews bezeichnet Al Khattabi, der im August 1927 sogar auf dem Titel des *Time Magazine* erschien, als einen der größten Krieger des 20. Jahrhunderts. Er setzte den Prozess in Gang, der seinem Land 1956 die Unabhängigkeit von Frankreich brachte.

Ein weiterer Aspekt des Rifkriegs ist besonders hässlich. Die von dem Deutschen Hugo Stoltzenberg entwickelte Senfgas-Bombe, auch Gelbkreuzbombe genannt, wurde großflächig gegen die Berber eingesetzt. Es war ein klarer Bruch der Haager Landkriegsordnung. Zudem verbot die Genfer Konvention ausdrücklich den Gebrauch chemischer und biologischer Waffen. Stoltzenberg entwickelte eine Verseuchungsstrategie für den Marokkokrieg, die hauptsächlich auf die Landbevölkerung abzielte. Noch heute stammen 60 % der Patienten des Krebszentrums in Rabat aus dem Einsatzgebiet der Chemiewaffen um Al-Hoceima.

Leon feiert in Tanger

Von links nach rechts:
Die Szenaristen Maurin Defrance und Fabien Nury sowie die Zeichner Merwan und Fabien Bedouel.

Der Marokkanische Frühling →
2. Die Fürsten vom Djebel
Zeichnung: **Fabien Bedouel / Merwan**
Szenario: **Maurin Defrance / Fabien Nury**
136 Seiten | gebunden | Farbe
€ 24,80 | ISBN 978-3-946337-09-6

Abgeschlossen in zwei Bänden

Bereits erschienen

Der Marokkanische Frühling →
1. Lockruf Tanger
Zeichnung: **Fabien Bedouel / Merwan**
Szenario: **Maurin Defrance / Fabien Nury**
128 Seiten | gebunden | Farbe
€ 24,80 | ISBN 978-3-943808-88-9

MISTER GEORGE

„Wie ein Kreis in einer Spirale, wie ein Rad in einem Rad… halb erinnerte Namen und Gesichter, aber zu wem gehören sie?“ Hört sich der Text bekannt an..?

„Und die Welt wirbelt still im Raum wie die Windmühlen in deinem Kopf.“ *Windmills of your mind*, der von Bruce Springsteen gesungene Soundtrack zu dem James-Bond-Herausforderer-Streifen *Thomas Crown ist nicht zu fassen*, beschreibt den Geisteszustand von George Price in diesem Thriller perfekt.

Was hat George noch alles verbrochen?

Ist das, was ich wahrnehme, die Realität, die einzige, echte? Oder gibt es eine Ebene dahinter? Sogar mehrere? Realitätsverlust nennt man diese Zweifel, aber was, wenn sich die Realität tatsächlich davongemacht hat?

Paranoia scheint die Krankheit des Jahrtausends zu werden, die Welt als Spiegelkabinett, die ein wohliges Gruseln auslöst. Richtig schlimm aber wird es, wenn Identitätsdiebstahl dazukommt - auch so eine neue Mode. Wenn sie dir einreden, du wärst in Wahrheit ein mörderischer Sektenführer. Damit muss in dieser Story George Price fertigwerden.

Das schlimme Zeichen

Man denkt an den erzwungenen Massensuizid von Jonestown 1978, der auch in der Filmgeschichte tiefe Spuren hinterlassen hat: über 900 Menschen tranken aus den Pappbechern mit dem Saft-Valium-Zyankali-Gemisch. Die Pro-

zedur lief zügig ab; Suizidübungen waren schon zuvor regelmäßig durchgeführt worden. Eltern tranken willig das Gift, nachdem sie ihre Kinder hatten sterben sehen.

Amerika liebt Käfer, wenn es schräg wird

Oder denken wir an das Massensterben der Davidianer-Sekte in Waco, Texas, 1993. Nach einer 51-tägigen Belagerung ihrer Siedlung durch das FBI kamen 82 Mitglieder zu Tode, einschließlich ihres Anführers *David Koresh*.

Dieser David war vielleicht das Vorbild für den durchgeknallten Valentine alias Mister George in unserer Story: er hielt sich für das Lamm Gottes. Koresh verlangte von den männlichen Mitgliedern seiner Gruppe sexuelle Enthaltsamkeit, die für ihn als das Lamm Gottes nicht galt. Mit den Frauen der Gruppe zeugte er eine Reihe von Kindern, die als Children of the New Light („Kinder des Neuen Lichts") besondere Vorteile genossen: vor allem den, mit ihm in den Tod gehen zu dürfen.

Serge Le Tendre ist 1946 in Vincennes geboren. Die 1975 begonnene Fantasy-Serie Auf der Suche nach dem Vogel der Zeit mit dem Zeichner Régis Loisel machte ihn schlagartig berühmt. Bei Schreiber & Leser sind von ihm *Hera zum Ruhm* und *Tiresias* erschienen, in denen er virtuos griechische Mythologie neu erfindet.

Hugues Labiano, geboren 1963 in Bayonne, arbeitete als Illustrator, zeichnete ein Album im Auftrag der Stadt Le Havre und für die Zeitschriften *Circus* und *Vécu*. 1989 trat er der Künstlergruppe Canal-Choc von Christin und Mézières bei. Seine preisgekrönte Serie *Dixie Road* mit dem Szenaristen Dufaux erschien im Splitter Verlag. Bei S&L erschien zuletzt seine Serie *Black Op*.

Mister George →
Teil 2: Washington
Zeichnung: **Hugues Labiano**
Szenario: **Serge Le Tendre / Rodolphe**
48 Seiten | gebunden | Farbe
€ 14,95 | ISBN 978-3-946337-08-9

Abgeschlossen in zwei Bänden

Bereits erschienen

Mister George →
Teil 1: Selby
Zeichnung: **Hugues Labiano**
Szenario: **Serge Le Tendre / Rodolphe**
48 Seiten | gebunden | Farbe
€ 14,95 | ISBN 978-3-943808-77-3

Sie hat ihren roten String wieder, das geliebte Teil. Das Helferlein mit der braunen Kutte hatte ihn ihm Rucksack. Vielleicht kann nun alles gut werden?..

Durch die lebensfeindliche Welt aus Verfall, Verwesung und Zerstörung läuft Druuna, der Inbegriff praller Sinnlichkeit, die typische Männerphantasie: das „Mädchen von nebenan". Fleischfarben gegen Betongrau.

Mehr wäre Verschwendung: Druunas Outfit

Eklige Monster und sabbernde Greise machen sich über das knackige junge Fleisch her. Perverslinge leben die anderen Männerphantasien vom Sezieren, Analysieren, Kontrollieren aus und machen damit alles Lebendige kaputt.

Die Figuren, denen Druuna begegnet bzw. denen sie ausweicht, sind kein echtes Gegenüber, ja nicht einmal Gesprächspartner. Und die Männer, für die Druuna jemals etwas empfunden hat - zum Beispiel Shastar - , erweisen sich als Computer, als Maschinen, als Halluzinationen. Mit ihren Fragen und Ängsten ist Druuna allein, oft bleiben ihr nur Selbstgesprä-

Besteht die Welt nur aus Maschinen?

che, wenn sie eine menschliche Stimme hören will.
Aber was ist in dieser geschlossenen Welt, in diesem Innenraum ohne Horizonte und ohne Himmel - erst recht ohne Sonne - noch menschlich? Die alten Gegensätze Mensch - Maschine, Lust - Schmerz, Luxus - Sünde und das Vanitas-Motiv aus dem Barock klingen an.

Die Kombination von Erotik und Horror

Ein Mensch?

Das namenlose Helferlein begleitet Druuna treu und mit unerschütterlicher Freundlichkeit, obwohl die junge Frau ihm einiges an den Kopf wirft. In diesem Labyrinth ist es oft Druunas einziger Gesprächspartner, womöglich sogar das menschlichste Wesen in dem ganzen dumpfen Universum. Aber oh Schreck, auch der Zwerg ist zum Automaten geworden!
Aber dann sorgt der Kuttenzwerg doch noch dafür, dass die beklemmende Sex-Odyssee endet wie im Märchen: „Brauchst nur zu fragen", sagt der nette kleine Onkel…

Auch Druunas Helferlein ist zum Automaten mutiert.

Paolo Eleuteri Serpieri, 1944 in Venedig geboren, studierte Kunst und Architektur in Rom und lehrte dort auch lange. 1975 fand er mit Western-Stories zum Comic. Die weltbekannte Serie um Druuna begann er in den 1980er -Jahren. Übrigens hat er es sich nicht nehmen lassen, sich selbst in der Welt von Druuna zu verewigen… sein Alter Ego: Doc.

Druuna IV →
Zeichnung&Szenario: **Paolo Serpieri**
132 Seiten | gebunden | Farbe
€ 24,95 | ISBN 978-3-946337-19-5

Weitere Titel der Serpieri Collection →

Druuna Zero – Anima
80 Seiten | gebunden | Farbe
€ 19,80 | ISBN 978-3-943808-83-4

Sammelbände I - III
128 - 144 Seiten | gebunden | Farbe
je € 24,95
ISBN 978-3-941239-51-7 / 978-3-943808-71-1 / 92-6

„Wer in Belgien zu dumm ist für den Bauernhof, der kann immer noch Radrennfahrer oder Comiczeichner werden." So lautet das berühmte Zitat aus Band 16: *Belgische Schule*…

…und es illustriert das gebrochene Verhältnis des Autors zu seinem Heimatland. Immer wieder nimmt Sokal sich seine Landsleute vor, und nicht besonders liebevoll. Wobei auch die Franzosen ihr Fett wegbekommen, zum Beispiel als überkandidelte Weintrinker in *Ein reicher Schlucker.*

Wie jetzt - Canardo und Wein?

Nur vor seiner einstigen Ausbildungsstätte macht Sokals Spottlust halt. Die ehrwürdige Comic-Akademie Saint-Luc in Brüssel war 1968 die erste ihrer Art, und wer im Internet nachschlägt, stößt bei der Liste der Absolventen auf eine Heiligenlitanei: **François Schuiten, Benoît Sokal, Andreas, Philippe Berthet, Philippe Francq** (nebenbei bemerkt, alle bei Schreiber & Leser). Mit Band 16 setzt Sokal der Schule und ihrem damaligen Leiter **Claude Renard** - im Comic „Meister Fuchs" - ein Denkmal.

Das Besondere an Saint-Luc ist die praxisnahe Ausbildung für den beruflichen Erfolg. Szenarios schreiben,

Die Bibel

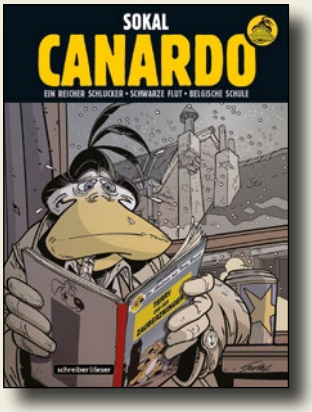
Wieder mit von der Partie: Clara, das heiße Luder.

Umgang mit Sprechblasen und nicht zuletzt die Verlagsseite werden in den Blick genommen. So betätigte sich Renard - der echte - sehr bald als Förderer und Herausgeber für seine Zöglinge. Er gründete die renommierte Buchreihe ***Neuvième Rêve*** - Neunter Traum; der Name bezieht sich auf die Bezeichnung der Comics als Neunte Kunst, Neuvième Art. Mit den Alben half Renard jungen Künstlern mit etwas Rückenwind in den Buchmarkt.

Aber sonst scheint Sokal von den Belgiern nicht viel zu halten. Das hat er mit dem Rest der Welt offenbar gemein (und es liegt dieses Mal nicht an der EU). Ein Test ist zum Beispiel die durchaus ernst gemeinte Frage: „Nennen Sie drei berühmte Belgier." Den meisten fällt gerade mal Hercule Poirot ein, eine Phantasiefigur. Manchen noch Eddy Merckx, und unsereinem immerhin ein Hergé.

Ausstellungsplakat für die Buchprojekte von Saint-Luc-Absolventen

Benoît Sokal wurde 1954 in Brüssel geboren. Er studierte im Fachbereich Comic an der Brüsseler Kunsthochschule Saint-Luc und arbeitete dann für die Zeitschrift (A SUIVRE). Im Alter von zwanzig erfand er seinen Inspektor, diese Kreuzung aus Marlowe, Columbo und Donald Duck. Anschließend zeichnete Sokal auch für das Magazin *Métal hurlant*. Mit dem Album *Wie Blätter im Sturm* (Carlsen) zeigte er, dass er auch realistisch zeichnen kann. Seit Beginn der 1980er beschäftigt Sokal sich intensiv mit der Entwicklung von Computerspielen. 2003 gründete er die Firma White Birds Productions zur Vermarktung seiner Kreationen, zum Beispiel von *Sinking Island - Mord im Paradies*. Der darauf basierende Comic *Paradise* erschien im Splitter-Verlag.



Canardo Sammelband V →

Zeichnung & Szenario: **Sokal**

Ein reicher Schlucker, Schwarze Flut, Belgische Schule

144 Seiten | gebunden | Farbe

€ 22,80 | ISBN 978-3-946337-23-2

Sammelbände 0 / I - III →

Info: Band IV

Aufgrund von Verzögerungen im Betriebsablauf wird Sammelband IV vorerst übersprungen.

Die Episoden 10 - 12 sind natürlich weiterhin als Einzelalben überall im Handel erhältlich.

SILVER

1. Der Fluch des Silberdrachen

Gegen den Farbenrausch des Francis Coppola in *Dracula* kommt sowieso keiner an, dann also lieber gleich strenges, dramatisches Schwarz-Weiß…

Nur ein alter Schädel…

…für eine gar nicht strenge Horrorgeschichte. Oder ist es eine Gaunerkomödie mit viel organischem Material in unterschiedlichen Verwesungsstadien?

Vampirgeschichten gelten nicht nur als Trivialliteratur, sondern neuerdings auch als „Chick Lit“: Lesestoff für mehr oder weniger hysterische weibliche Teens und solche, die es geblieben sind. Von der Urmutter des Vampirromans, Mary Shelley, bis zu der alle Rekorde brechenden Stephenie Meyer mit der *Biss*-Serie schreiben offenbar die Ladys die besten Storys.

Bevor sich *Silver*-Hauptdarsteller und Meisterdieb James Finnigan an die Untoten heranwagt, rekrutiert er also erst einmal eine Lady: Rosalynd Sledge, Enkelin eines gewissen Abraham van Helsing,

…und blutiges Gemetzel an Lebenden.

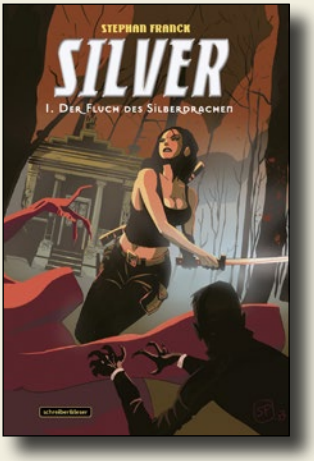
Wer einen Silberschatz heben will, muss ein Geheimnis wahren können.

schwingt nicht den Sledge-Hammer, sondern ein Samuraischwert. Der Rest der Crew ist nicht weniger außergewöhnlich. Als da wären: der väterliche Altgauner Ed Mullins, der mit dem Walrossbart; Brantley mit der Brille, der Techniker; Hamilton Morley, der abgehalfterte Schauspieler, bezeichnet sich selbst als Rampensau und ist wohl auch eine; Meister Moineaux aka Der Pariser, ein genialer Fälscher; und zuständig für Wahrheiten – und deren Vorhersage – ist der stille Tellerwäscherjunge Tao, der in die Zukunft blicken kann! Aber logischerweise nicht in die eigene, was die Planung von Schandtaten etwas kompliziert.

Gewaltige Silberschätze gibt es nur im Märchen. Oder?

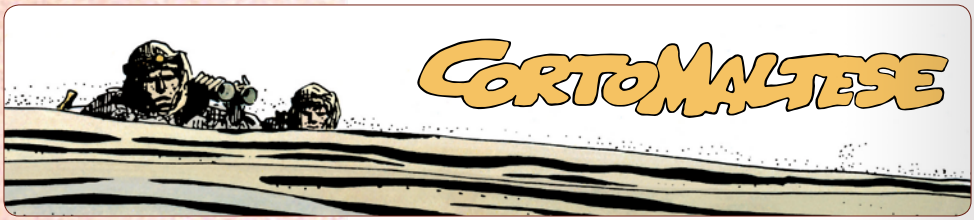
Zusammen jagen sie einen Silberschatz von unermesslichem Wert, der von Vampiren gehütet wird. Aber gibt es diesen Schatz überhaupt? Und seit wann stehen Vampire auf Silber?

Stephan Franck arbeitet als Texter, Regisseur und Animator seit über 25 Jahren für Hollywood-Giganten wie Disney, Dreamworks, Warner Bros., Universal oder Columbia Pictures: Er war in dieser Zeit u. a. leitender Animator bei *Der Gigant aus dem All* (OT: *The Iron Giant*), Co-Autor bei *Ich – Einfach unverbesserlich* (OT: *Despicable Me*) oder führte Regie bei *Die Schlümpfe: Smurfy Hollow – Eine schön schaurige Schlumpfgeschichte* (2013). Mit *Silver* gab er jüngst sein Debüt als Comic-Künstler.



Silver →
1. Der Fluch des Silberdrachen
Zeichnung & Szenario: **Stephan Franck**
112 Seiten | Klappenbroschur | S/W
€ 14,95 | ISBN 978-3-946337-24-9
Abgeschlossen in 4 Bänden

Band 2 in Vorbereitung für Frühjahr 2017: Orient Express



Wer hat wirklich den Roten Baron, das deutsche Flieger-Ass aus dem 1. Weltkrieg, vom Himmel geholt? - Ja, immer wieder muss Corto die historischen Fakten zurechtrücken…

Dass die Story um Manfred von Richthofen nicht in die Geschichtsbücher einging, ist kein Wunder: zu peinlich. Und zwar für alle Beteiligten.

Schweres Kriegsgerät

Jux und Tollerei im Krieg hat nicht M.A.S.H. erfunden, das konnte Hugo Pratt auch. Damit ist nicht die Truppenbetreuung gemeint, denn die spielt sich hier auf richtig literarischem Niveau ab: Anklänge von Shakespeare im *Wintermorgentraum*, kunstvolles Marionettenspiel eines Dichters der Commedia dell'arte in *Burleske*.

Corto entwaffnet die Frauen

Corto würfelt lieber mit dem verarmten Adel in Gestalt von Leutnant de Trécesson um Ländereien, die der längst nicht mehr besitzt; ohne mit der Wimper zu zucken, akzeptiert Corto, dass dieser den Louvre setzt.

Bester Slapstick ist dagegen die Story um den Piratencoup in *Unter der Goldenen Flagge*. Anstatt sich gegenseitig die Köpfe ein-

Die Tricks der Zauberer

zuschlagen, tun sich die Soldaten aller kriegführenden Staaten mitsamt dem Roten Kreuz zusammen für eine geniale Jagd nach einem Schatz. Mastermind des perfekten Zusammenspiels ist Corto. Und die Helme der Deutschen sehen aus wie umgedrehte Eierbecher.

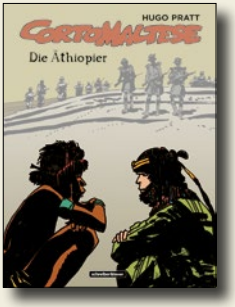
Aber Hugo Pratt war auch ein heilloser Romantiker. Ihm stehen sehr zarte Töne zur Verfügung: es ist anrührend, als Banshee O'Dannan erzählt, wie die irische Harfe im Wappen der Republik (und auf dem irischen Euro) entstand aus dem Wind, der durch Gerippe streicht. Militärs lesen mit Hingabe Rimbaud, den Dichter des erschütternden Anti-Kriegs-Gedichts *Der Schläfer im Tal*, der im realen Leben Waffenhändler war.

Viel Gemütsnahrung bietet auch Afrika. Als die Familie Pratt aus Äthiopien wegziehen musste, vergrub der kleine Hugo seine Askari-Figürchen im Garten. Vermutlich hätte ihm als Erwachsenem das deutsche Liedgut aus jener Zeit gefallen: „Wie oft sind wir geschritten auf schmalem Negerpfad, wohl durch der Wüste Mitten, wenn früh der Morgen naht. Mit Trägern und Askari: Heia, hei-heia, Safari."

Der Hexer hat eine Linke wie ein Berufsboxer

Hugo Pratt wurde 1927 in Rimini geboren. 1945 erschien sein erster Comic *Pik As*. Weitere erfolgreiche Abenteuerserien in Schwarz-Weiß für den Pressemarkt folgten. 1959 ging Pratt nach London, wo er an der War Picture Library mitarbeitete, ein Jahr später zog es ihn nach Irland. 1970 erschien die erste Geschichte mit Corto Maltese, Pratts alter Ego. Pratt starb 1995 in Lausanne. Er gilt als einer der wichtigsten Vertreter des literarischen Comic.

Corto Maltese →
4. Die Kelten
Zeichnung & Szenario: **Hugo Pratt**
144 Seiten | gebunden | Farbe
€ 29,80 | ISBN 978-3-943808-96-4



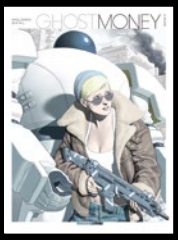
Corto Maltese →
5. Die Äthiopier
Zeichnung & Szenario: **Hugo Pratt**
104 Seiten | gebunden | Farbe
€ 26,80 | ISBN 978-3-946337-10-2

Weiterhin in kleiner Auflage:
die schwarz-weiße „Klassik Edition"
zum selben Preis der Farbausgabe!

978-3-943808-97-1

978-3-946337-11-9

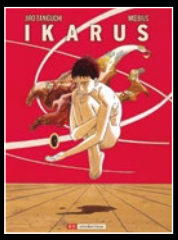
Noch mehr Highlights bei schreiberundleser.de



Ghost Money – 5. Black Cloud

Zeichnung: **Dominique Bertail**
Szenario: **Thierry Smolderen**
72 Seiten | gebunden | Farbe
€ 17,95 | ISBN 978-3-943808-85-8

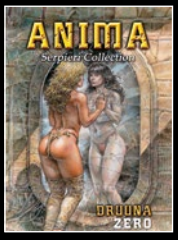
Wo ist denn nun das „Geistergeld" von 9/11 geblieben? Jene ungeheure Summe, die ein anonymer Spekulant am Tag des Attentats an der New Yorker Börse verdiente..?



Ikarus

Zeichnung: **Jiro Taniguchi** • *Szenario:* **Moebius**
312 Seiten | gebunden | S/W
€ 24,95 | ISBN 978-3-946337-06-5

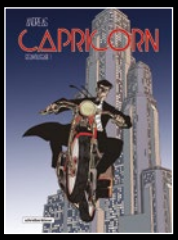
In einer Klinik wird ein Kind geboren, und sogleich entschwebt es den ausgestreckten Armen der Mutter. Was passiert, wenn ein solches Wesen in die Machtapparate von Politik und Forschung gerät?



Serpieri Collection – Druuna Zero: Anima

Zeichnung & Szenario: **Serpieri**
80 Seiten | gebunden | Farbe
€ 19,80 | ISBN 978-3-943808-83-4

Es ist die Stunde Null in der Welt der Erotik und wir befinden uns dort, wo alles begann: im Garten Eden. Eva erwacht, blond und nackt, und alsbald taucht ein lüsterner Adam auf. Doch die weiteren Entwicklungen sind nicht so vorhersehbar.



Capricorn – Gesamtausgabe 1

Zeichnung & Szenario: **Andreas**
144 Seiten | gebunden | Farbe
€ 29,80 | ISBN 978-3-946337-01-0

Oben tobt das Leben der Menschen in den Wolkenkratzern, mit Lug und Trug, mit Verbrechen und Machtkämpfen, um Geld und Vergeltung. Im Untergrund, in geheimen Gängen und Höhlen der Ureinwohner, warten ewige Kräfte darauf, dass jemand sie befreit. Da taucht ein Mann auf, aus dem Dunkel der Nacht, ohne Geschichte, ohne Namen. Ab jetzt wird er Capricorn heißen und dies ist seine Stadt.

Corto Maltese – 13. Unter der Mitternachtssonne

Zeichnung: **Rubén Pellejero** • *Szenario:* **Juan Díaz Canales**
100 Seiten | gebunden | Farbe
€ 24,80 | ISBN 978-3-943808-95-7

1915, Corto Maltese durchquert die eisigen Weiten des arktischen Nordens zwischen den Vereinigten Staaten und Kanada. Er hat eine Botschaft im Gepäck, die ihm sein Freund Jack London für eine ehemalige Jugend liebe anvertraut hat. Als Gegenleistung für diese Mission verspricht ihm der Schriftsteller ein neues Abenteuer... und einen geheimnisvollen Schatz!

Herausgeber: Verlag Schreiber&Leser • Große Bergstr. 252 • 22767 Hamburg • 040/4018 9454
Alles © Verlag Schreiber&Leser, soweit nicht anders vermerkt
www.schreiberundleser.de

schreiber&leser magazin